

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1890

7 (5.8.1890)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die
vereinigte evangelisch-protestantische Kirche
des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. August

1890.

Inhalt.

Ordensverleihung.

Dienstnachrichten.

Bekanntmachungen. 1. Die Versicherung evang.-kirchlicher Gebäude und Fahrnisse gegen Feuerschaden betr. — 2. Den evang. Kirchengesangsverein für Baden betr. — 3. Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betr. — 4. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Müllheim betr.

Stiftungen.

Versetzung von Pastoralionsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Zur Nachricht.

1.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberkirchenrat und Kollegialmitglied im Evangelischen Oberkirchenrat Karl Henrici das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

2.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 7. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Mückenloch aus den vier aufgetretenen Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrverwalter Karl Arnold in Mückenloch zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Die vonseiten der Grund- und Patronats herrschaft Nonnenweier erfolgte Ernennung des Pfarrers Karl Kayser in Göbriichen auf die erledigte ev. Pfarrei Nonnenweier ist unter dem 10. Juni d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliehung vom 13. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pastorationsgeistlichen Pfarrer Ernst Büdemann in Philippsburg auf die Dauer von sechs Jahren gemäß § 97 a der Kirchenverfassung zum Pfarrer in Gölshausen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliehung vom 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Finanzpraktikanten Adolf Abel von Gernsbach zum Sekretär bei dem Evangelischen Oberkirchenrat mit Wirkung vom 1. Januar 1890 an zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliehung vom 14. Juni d. J. gnädigst geruht, die etatsmäßige Stelle eines evang. Hausgeistlichen an der Heil- und Pflegeanstalt Menau dem Pfarrverwalter Theodor Achnich dortselbst zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliehung vom 14. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Pfarrverwalter Friedrich Zffel von Ittersbach die etatsmäßige Stelle eines evang. Hausgeistlichen bei dem Landesgefängnis Freiburg mit Wirkung vom 7. Mai d. J. an zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 19. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem evangelischen Hausgeistlichen an der Heil- und Pflegeanstalt Menau, Theodor Achnich, den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen.

Die vonseiten der Freiherrlich Louis Göler von Ravensburg'schen Grund- und Patronats Herrschaft in Neckarbinau erfolgte Ernennung des Pfarrers Gottfried Schwarz in Rosenberg auf die erledigte evang. Pfarrei Neckarbinau ist unter dem 1. Juli d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliehung vom 13. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Karl Lorenz Peter in Spöck den Charakter als Kirchenrat zu verleihen.

Die vonseiten der Gräflich von Reipperg'schen Patronats Herrschaft für Adelshofen in Schwaigern bei Heilbronn erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Otto Maurer in Neckarbinau auf die erledigte evang. Pfarrei Adelshofen ist unter dem 25. Juli d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

3.

Bekanntmachungen.

1. Die Versicherung evang.-kirchlicher Gebäude und Fahrnisse gegen Feuerschaden betr.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. April 1887 in gleichem Betreff (kirchl. Ges. u. B.-O.-Bl. Nr. VI. S. 37) bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der von der Feuerversicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix zugunsten der Pfarrwitwen und Waisen verabsolgte Anteil am Reingewinn im Jahre 1888: 247 *M* 18 *S* und 1889: 341 *M* 43 *S* betragen hat und der Geistlichen Witwenkasse zur einstweiligen vorschüsslichen Vereinnahmung zugewiesen worden ist.

In der Verwendung des von genannter Gesellschaft vertragsgemäß an den Evangelischen Oberkirchenrat abzuführenden Anteils am Reingewinn ist auf Anregung der Zentralverwaltung der Feuerversicherungs-Gesellschaft der evangelischen Geistlichen in Baden seit dem Inkrafttreten der neuen Statuten der Geistlichen Witwenkasse insofern eine Änderung eingetreten, als derselbe nicht mehr, wie dies früher geschehen ist, endgültig der Geistlichen Witwenkasse zugewiesen wird, sondern soweit thunlich zur Aufbesserung der den Jahresbetrag von 630 *M*. nicht erreichenden Gehalte der Witwen und Waisen von jung verstorbenen Geistlichen, welche Mitglieder des neuen Verbandes waren, auf diesen Betrag dienen soll. Demgemäß wird nunmehr jeweils nach Ablauf eines Rechnungsjahres der Geistlichen Witwenkasse der für das unmittelbar vorhergegangene Kalenderjahr zur Ablieferung gebrachte und in der Witwenkasserechnung einstweilen vorschüsslich und unverzinslich vereinnahmte Reingewinnanteil zusammen mit der etwaigen Minderverwendung früherer Jahre unter diese Witwen und Waisen, wenn möglich zur vollständigen Aufbesserung ihrer Gehaltsbezüge auf den Betrag von 630 *M*., andernfalls zur teilweisen Aufbesserung derselben nach dem Verhältnis der Benefizienunterschiede zur Verteilung gebracht werden. Erforderlichenfalls würde die Zentralverwaltung der Feuerversicherungskasse für die Witwen und Waisen von solchen Geistlichen, welche Mitglieder dieser Kasse waren, aus Mitteln derselben die Benefizienaufbesserung, wenn und soweit zu diesem Zwecke Überschüsse verfügbar sein werden, vervollständigen.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr der Geistlichen Witwenkasse (1. Juni 1889/90) war erstmals eine Witwe im Bezug eines unter dem Jahresbetrag von 630 *M* verbleibenden Benefiziums und es konnte derselben aus den nach Vorstehendem verfügbaren Gewinnanteilen für 1888 und 1889 erstmals eine vollständige Aufbesserung ihres Jahresgehaltes von 437 *M* 25 *S* auf 630 *M* zuteil werden.

Karlsruhe, den 10. Juni 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

A. A. d. Pr.

Bujard.

Winkler.

2. Den evang. Kirchengesangsverein für Baden betr.

Diesem Gesetzes- und Verordnungsblatt wird in der entsprechenden Anzahl von Exemplaren die diesjährige Nr. 23 der „Mitteilungen an die zum Evangelischen Kirchengesangsverein für Baden gehörenden Vereine“ zur Kenntnissnahme und Berücksichtigung für die Geistlichen und Kirchengemeinderäte beigelegt.

Karlsruhe, den 13. Juni 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

von Stöffer.

Abel.

3. Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betr.

An sämtliche Dekanate und das ev. Stadtpfarramt Überlingen.

Es sind in den letzten Jahren in Bezug auf die Zuteilung und geistliche Versorgung der evang. Diaspora mehrfache Veränderungen vorgenommen worden, so daß die von uns unterm 31. Dezember 1883 (kirchl. Ges.- und Verord.-Blatt für 1883, S. 149 ff.) bekannt gegebene Verteilung den tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr entspricht. Wir beabsichtigen daher, eine Revision vorzunehmen und eine neue Verteilungsliste bekannt zu geben und in derselben nicht bloß den gegenwärtigen Stand der Verteilung sondern auch die etwa in den Diözesen und Gemeinden vorhandenen Wünsche in Bezug auf Änderungen in der Pastoration zu berücksichtigen. Wir beauftragen daher die obengenannten Stellen, im Einvernehmen mit den ihnen unterstellten Pfarrämtern, bezw. Pastoralionsgeistlichen die in ihren Diözesen bestehende Zuteilung der Diaspora einer genauen Prüfung zu unterziehen und bis längstens 1. Oktober d. J. hierher zu berichten, ob nach dortigem Dafürhalten eine Änderung in den Pastoralionsbezirken und in der Zuteilung der einzelnen Gemeinden und eventuell welche gewünscht werde.

Karlsruhe, den 1. Juli 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

von Stöffer.

Abel.

4. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Müllheim betr.

Von der Diözesansynode Müllheim ist der bisherige Dekan Pfarrer Ahles in Hugelheim zum Dekan der Diözese auf weitere sechs Jahre gewählt und im Hinblick auf § 52 der Kirchenverfassung diesseits bestätigt worden.

Karlsruhe, den 22. Juli 1890.

Evangelischer Oberkirchenrat.

von Stöffer.

Abel.

4. Stiftungen.

(Angezeigt in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1890).

I. Es haben gestiftet:

In den evang. Kirchenfond zu Achern:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge für 1886	217 M 50 S
1887	266 " — "
Der Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Bretten für 1886	50 " — "
Derselbe 1887	50 " — "
Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1886	100 " — "
Derselbe 1887	100 " — "
Derselbe 1888	100 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Ettlingen:

Unbenannt	50 M — S
Frau Kunigunde Hippler Witwe	600 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Achern:

Fräulein Natalie Heimburger auf Villa Hochfelden bei Obersasbach	500 M — S
Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	100 " — "
" Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Bretten	50 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge für 1889	272 " 90 "

Für die evang. Kirchengemeinde Ettlingen,
zur Tilgung der Kirchenbauschuld:

Der verstorbene Karl Friedrich Hippler von Ettlingen	400 M — S
--	-----------

In den evang. Kirchenfond zu Rothenfels-Gaggenau:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	248 M 90 S
Der Gustav-Adolf-Verein der Grafschaft Wied	25 " — "
Heiligenkirchen (Fürstentum Lippe-Deimold)	50 " 43 "
Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	250 " — "
württemb.	50 " — "
Gemeindeglieder aus dem Kirchspiel Gernsbach, Festgabe beim Gustav-Adolf-Feste im Jahr 1889	730 " — "
Pastor Feld in Niederbiber	5 " — "
Apotheker Dr. Th. Engelmann in Basel	20 " — "
Friedrich Müller in Gernsbach	10 " — "
Konfirmanden in Sulzfeld	3 " — "
Gemeindeglieder von Baden-Baden, Kirchenkollekte	122 " — "
Die Redaktion des Kirchen- und Volksblattes	5 " — "

Der Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Berlin	300 M — 3
„ „ „ „ „ „ „ „ Kassel	50 „ — „
„ „ „ „ „ „ „ „ Stuttgart	5 „ 25 „
„ Frauenverein „ „ „ „ „ „ Mannheim	100 „ — „
„ „ „ „ „ „ „ „ Heidelberg	100 „ — „
„ protest.-kirchliche Hilfsverein in Zürich	80 „ — „
„ „ „ „ „ „ „ „ Aarau	40 „ — „
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	1161 „ — „
Direktor V. Sevin in Baden	30 „ — „
Obernehmer Wildens in Schwetzingen	40 „ — „
Staatsanwalt Nibel in Karlsruhe	5 „ — „
Oberamtmann Deitigsmann in Staufeu	3 „ — „

In den evang. Kirchenfond zu Radolfzell:

Der bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1887/89 je 100 M	300 M — 3
Pfarrer Däublin in Niedereggenen	6 „ — „
Der Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Karlsruhe	50 „ — „
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge für 23. Januar 1888 bis 23. April 1890	337 „ — „

In den evang. Kirchenfond zu Stockach:

Der Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig	250 M — 3
„ badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1887: 500 M, für 1888/89 je 550 M, zusammen	1600 „ — „
„ Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Frankfurt a. M. für 1887: 75 M, für 1888/89 je 50 M, zusammen	175 „ — „
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge für 1887/89: 256 + 283 + 279 M, zusammen	818 „ — „

In den evang. Baufond zu Stockach:

Der Frauen- u. Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Konstanz	50 M — 3
„ Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Münster für 1888/89: 3 × 35 M =	105 „ — „
Unbenannt aus Kleinsteinbach	7 „ — „
Der Zentralvorstand des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig für 1888/89 2 × 200 M =	400 „ — „
„ Frauen- und Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Heidelberg für 1888/90: 100 + 50 + 100 M, zusammen	250 „ — „
Altbürgermeister Martin in Reithauslach zur Anschaffung einer Kirchturmuhre	2 „ — „
Vindenberger in Künzelsau, zur Anschaffung einer Kirchturmuhre	100 „ — „
Gemeindeglieder in Stockach, Ergebnis einer Sammlung (zum gleichen Zweck)	178 „ — „

Einige Geber in Gundelfingen	9	M	—	3
Stadtpfarrer Dekan Kastner in Donaueschingen, Ergebnis einer Sammlung	104	"	20	"
Frau Fabrikant Seiz in Tuttlingen	5	"	—	"
" " Schneckenburger daselbst	5	"	—	"
" " Jotter daselbst	3	"	—	"
Fabrikant Kromer in Freiburg	100	"	—	"
Ketterer zur Burse "	5	"	—	"
Der Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Freiburg	100	"	—	"
Pfarrer Gockel in evang. Thennenbronn	10	"	—	"
Fräulein Agathe Vohrer in Oberbaldingen	2	"	—	"
Johann Vohrer in Barcelona	2	"	—	"
Der evang. Kirchenchor in Müllheim	62	"	35	"
M. Trichtinger in Troffingen	5	"	—	"
H. Möhner in Baden	4	"	—	"
Reallehrer Stärk in Baden	1	"	—	"
Frau Klenter Witwe in Neustadt	4	"	—	"
Pfarrer Held in Stuttgart	20	"	—	"
Evangelische in Böfingen, Ergebnis einer Sammlung	44	"	—	"
Oberamtmann Deitigsmann in Eppingen	10	"	—	"
Dingler in Karlsruhe	3	"	—	"
Fräulein Baurost in Sinsheim	2	"	—	"
Leopold Imberg in Neustadt	20	"	—	"
C. F. Sauer in Görlitz	10	"	—	"
Brünnighaus Söhne in Barmen	10	"	—	"
Wilh. Scherer in Tuttlingen	5	"	—	"
C. C. Scherer "	5	"	—	"
S. Meck in Freiburg	5	"	—	"
Schuhmacher Vickert in Neustadt	1	"	—	"
Frau Honegger in Friedenweiler	3	"	—	"
Karl Dorner in Tuttlingen	5	"	—	"
Flaschner Götz in Neustadt	10	"	—	"
Professor Ottermann in Freiburg	3	"	—	"
Königsberger Thee-Comp. in Berlin	5	"	—	"
Braumeister Heller in Friedenweiler	6	"	—	"
Der württemb. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	100	"	—	"
" badische	550	"	—	"
Hotelbesitzer Fr. Jäger am Titisee "	100	"	—	"
Fräulein Bürkle in Kehl	10	"	—	"
Frau Brust in Kehl	10	"	—	"
Apotheker Himmelheber in Neustadt	50	"	—	"
Attuar Deuz in Bretten	3	"	—	"
Frau Benz-Heymann in Bern	200	"	—	"
Der niederländ. Gustav-Adolf-Verein	42	"	05	"

Der Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig	200 M — 3
" Frauenverein " " " " Eppingen	100 " — "
" Frauen- u. Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Eppingen	180 " — "
" badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	650 " — "
" niederländ. Gustav-Adolf-Verein	75 " 89 "
" Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Freiburg	20 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	664 " 50 "

In den evang. Kirchenbau fond zu Höhesfeld:

Zwei Gemeindeglieder	10 M — 3
Altbürgermeister Joh. Adam Diehm	50 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Markdorf:

Der Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Überlingen	25 M — 3
" " " " " Konstanz	100 " — "
" badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	250 " — "
" hessische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	50 " — "
" württemb.	150 " — "
" Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig	300 " — "
Gemeindeglieder von Markdorf, freiwillige Beiträge	81 " 90 "
" " " Meersburg, " " " "	50 " — "

In den evang. Kirchenfond zu Meersburg:

Der badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung	410 M — 3
" nassauer	100 " — "
" Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Düsseldorf	50 " — "
Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge	157 " 50 "

Vorstehend aufgeführten Stiftungen ist unter dem 21. Juli d. J. die staatliche Genehmigung erteilt worden.

II. Ferner haben geschenkt:

In die evang. Kirche zu Kirnbach:

Frau Pfarrer Herrmann ein Kanzeltuch.

In die evang. Kirche zu Neulußheim:

Georg Heinr. Gottfried Cheleute eine Altardecke.

Der evang. Pastoralionsgemeinde Tiefenstein:

Moriz Schauenburg in Lahr ein Choral- und ein Präludienbuch.

In den evang. Kirchenfond zu Zell i. W.:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge zur Anschaffung einer Kanzel- und Taufstein-
bekleidung 52 M

Zur Begründung einer Gemeindebibliothek in Weisweil:

Pfarrer Wimmer in Weisweil 50 Bücher.

In die evang. Kirche zu Kleinkemz:

Hauptlehrer Rachel Wwe. ein Altarkruzifix.

Der evang. Pastorationsgemeinde Radolfzell:

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ein Altartuch, sowie eine Decke zu einer
Kniebank;

Frau Fabrikant Schießer in Radolfzell einen Altar;

der Frauen- und Jungfrauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Konstanz eine Kniebank;
derselbe einen Krankentommunionkelch;

Frau Kapitän Olberg in Konstanz ein versilbertes Taufgefäß;

Fräulein A. Schießer in Radolfzell ein gesticktes, seidenes Deckchen über die Abend-
mahlsbrotplatte;

Schiffwirt Fünfgeld ein Kruzifix.

Zur Beschaffung der inneren Ausstattung der Friedenskirche
in Mannheim:

Gemeindeglieder der Schwebinger Vorstadt, freiwillige Beiträge . . . 670 M — S

" " innern Stadt, freiwillige Beiträge 800 " — "

Zur Anschaffung eines neuen Altartuchs in die evang. Kirche
zu Uffingen:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge 104 M 45 S

Zur Einrichtung einer Kirchenheizung in Dundenheim:

Gemeindeglieder, freiwillige Beiträge 469 M 50 S

Der evang. Diasporagemeinde Staufeu:

Der Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Brißingen den 3. Teil des Kirchen-
buchs und einen Bibelpult von Eichenholz.

In die evang. Kirche zu Sandhofen:

Frau Pfarrer Schluffer Witwe eine schwarze Altardecke mit Silberfransen.

In die evang. Kirche zu Neustadt:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog drei Glocken;

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ein goldenes Kreuz auf den Altar, Altar-
bekleidung und Abendmahlsdecke;

Frau Fabrikant Sutter in Neustadt einen Taufstein mit Decke;
der Gustav-Adolf-Verein in Halle Abendmahlsgesäße.

Dem evang. Kirchenfond in Donaueschingen:

Fürstlich Fürstenbergischer Rechnungsrat Albert Funk in Donaueschingen für sich und
seine Kinder Grundstück Nr. 144 im Flächengehalt von 32 qm auf Gemarkung
Donaueschingen.

5.

Veretzung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

- Pastorationsgeistlicher Menz von Meersburg als Pfarrverwalter nach Ittersbach.
Pfarrverwalter Goos von Nonnenweier als solcher nach Langenalb.
Stadtvikar Schweickert von Dörrach als solcher nach Mannheim.
Pfarrverwalter H. Kühner von Neulustheim als solcher nach Weimen.
" Kiehm von Dossenbach als Pastorationsgeistlicher nach Meersburg.
Stadtvikar Merz von Müllheim als solcher nach Dörrach.
Vikar Faist von Berwangen als Pastorationsgeistlicher nach Philippsburg.
" Kern von Gernsbach als solcher nach Bammenthal zur Verwaltung der Pfarrei.
" Kupper von Bammenthal als solcher nach Schwellingen.
" Trauz von Dühren als Stadtvikar nach Müllheim.
" Dr. Lehmann von Wieblingen als solcher nach Dossenbach zur Verwaltung
der Pfarrei.
" Klein von Kehl als solcher nach Wertheim.
" Becker von Adelsheim als solcher nach Bollbach.
" Neu von Walldorf als Pastorationsgeistlicher nach Achern.
" Sievert von Ladenburg als solcher nach Obrigheim.
" Kaspar von Brözingen als solcher nach Effenbach.
" Bauer von St. Georgen als solcher nach Dühren zur Verwaltung der Pfarrei.
" Kieffer von Betberg als solcher nach Brözingen.
" K. Kühner von Schwellingen als solcher nach Wieblingen.
Kandidat Stulz als Vikar nach Auenheim.
" A. Schmidt als Vikar nach Kehl.
" Walther als Vikar nach Walldorf.
" Käß " " " Gernsbach.
" Höflin " " " Weil.
" Hofert " " " Eggenstein.
Vikar Hecker von Kembach als solcher nach Obergimpfern.
" Rappes von Obergimpfern als solcher nach Fahrenbach zur Verwaltung
der Pfarrei.
" Rothenhöfer von Schiltach als solcher nach Kembach.

6.

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Dinglingen, Diözese Lahr, soll gemäß § 97 a der Kirchenverfassung wieder besetzt werden. Für den dem Pfarrer obliegenden Filialdienst wird eine besondere Vergütung von 50 M jährlich geleistet. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate bei dem evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die evangelische Pfarrei Huchensfeld, Diözese Pforzheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate beim evangelischen Oberkirchenrat zu melden.

Die evangelische Pfarrei Neuenweg, Diözese Schopfheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate beim evangelischen Oberkirchenrat zu melden.

Die erste evangelische Stadtpfarrei Wertheim, Diözese Wertheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei den Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen und Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Ständes- und Patronats herrschaften zu melden.

7.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 21. Juni d. Js.: Dekebusch, Karl Theodor, Pfarrer in Schollbrunn.

am 30. Juni d. Js.: Z e u n e r, Heinrich, Pfarrer a. D. von Wollbach.

Zur Nachricht.

Nach einer Mitteilung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts können diejenigen kirchlichen Behörden, welche den vom Kreise Billingen handelnden zweiten Band des in seinem Auftrag von Professor Dr. Kraus in Freiburg in Verbindung mit Baudirektor Dr. Durm und Geh. Hofrat Dr. Wagner dahier herausgegebenen Werkes: „Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden“ durch Vermittelung obigen Ministeriums zu beziehen wünschen, solchen zu dem ermäßigten Preise von 4 *M.* erhalten.